

Zug um Zug den König matt setzen

Das Schachspiel erlebt in Deutschland derzeit eine Renaissance. Nun fanden die sechsten Zethlinger Schachtage statt. Die Teilnehmer mussten einen kühlen Kopf bewahren, um am Ende den Gegner zu besiegen.

VON MAIK BOCK

ZETHLINGEN. Seit 1886 werden jährlich Schachweltmeisterschaften ausgetragen. Der Name des Spiels stammt angeblich vom persischen Wort „Schah“, was „König“ bedeutet, weshalb Schach auch als „Spiel der Könige“ bekannt ist. Ziel des Spiels ist es, die eigene Königsfigur zu verteidigen und die des Gegners mattzusetzen, heißt es auf der Internetseite holz-leu-te.de.

In Deutschland gibt es derzeit rund 2.246 Vereine mit insgesamt 94.811 Mitgliedern, teilt der Deutsche Schachbund mit. Dazu gehört auch der Sportverein (SV) Gardelegen mit seiner Abteilung Schach. Gemeinsam mit Volker Holtmeier, dem Leiter des Erlebnishauses Zethlingen, veranstaltete er kürzlich die sechsten Zethlinger Schachtage.

In den vergangenen Jahren war das Turnier mit bis zu 38 Spielern fast immer ausgebucht. In diesem Jahr hätte es fast einen neuen Rekord gegeben. 44 Teilnehmer hätten sich angemeldet, so Volker Holtmeier. Doch leider mussten sechs krankheitsbedingt absagen.

„Ich hatte zwar eine Warteliste mit einigen weiteren interessierten Schachfreunden, aber so kurzfristig konnte leider niemand mehr zum Turnier kommen“, so Holtmeier. Insgesamt nahmen 18 Vereine aus Sachsen-Anhalt, Nie-



Ahata Hlezer aus Stendal und Jonas Schulze aus Klötze waren die jüngsten Teilnehmer der Schachtage.

FOTOS: MAIK BOCK

dersachsen, Sachsen, Hamburg, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen teil.

Junge Teilnehmer

An beiden Turniertagen fungierte Maik Schumacher, Vorsitzender des SV Gardelegen, als Schiedsrichter. Das Turnier ist ein DWZ-gewertetes Schachturnier. DWZ steht für Deutsche Wertungszahl. Anhand dieser kann die Spielstärke der einzelnen Spieler verglichen werden. Logisches Denken und strategisches Geschick waren

dann in den einzelnen Spielrunden gefragt, die jeweils drei Stunden dauerten (Sonnabend drei und Sonntag zwei Spielrunden).

Über 29.104 Jugendliche in Deutschland interessieren sich für das Spiel der Könige und sind sogar Mitglied in einem Verein. Kein Wunder also, dass bei den Schachtagen auch die Jüngsten kräftig mitmischten.

Zug um Zug zeigten Jonas Schulze (7) aus Klötze und Ahata Hlezer (8) aus Stendal ihr Können. Mit 79 Jahren war Dieter Runge



Bei den Schachtagen fungierte Maik Schumacher als Schiedsrichter an den Brettern.

Gruppensieger

Ronny Seifert, Gruppe A, Glauchauer SC
Vitaliy Sviridov, Gruppe B, SG Königslutter
Dennis Lazarz, Gruppe C, SG Klötze Süd
Nico Seifert, Gruppe D, Glauchauer SC
Richard Rosenkranz, Gruppe E, Haldensleber SC
Malte Richter, Gruppe F, Haldensleber SC

MBC

„Ich hatte zwar eine Warteliste mit einigen weiteren interessierten Schachfreunden, aber so kurzfristig konnte dann leider keiner mehr zum Turnier dazukommen.“

Volker Holtmeier,
Leiter des Erlebnishauses